

# Projekt „Plastikmüll“, Plastik: Woher/Wohin?

## 1. Schritt: Problembewusstsein schaffen

Elternbefragung/Stellwand

Kontext: Projekt zum Thema Plastikmüll im Rahmen einer Bachelorarbeit (Anna Selchow)

Befragung zum Thema Plastikmüll

Aufgabe: Suche dir einen Erwachsenen aus deiner Familie aus und befrage ihn oder sie zu beiden Fragen. Schreibe die Antworten hier auf:

Name Schüler/innen: El / J.

Name Befragte/r: Mama ♥

Welche Probleme gibt es zum Thema Plastik(müll)?  
Plastik ist schwer abbaubar. Plastik ist gefährlich für Tiere z.B. für Vögel: Wenn sie Plastik fressen verhungern sie.\*

Welche Ideen hast du zur „Lösung“ der Probleme?  
Ich würde mir wünschen das Plastiktüten Verboten werden. Z.B.: In den Supermärkten für Obst ~~und~~ und\*

**ACHTUNG!** Am Donnerstag wollen wir uns eure Ergebnisse anschauen. Damit deine Befragung mitmachen kann, denk daran deinen Zettel **bis Dienstag (20.11.18)** bei Frau Griffiths abzugeben!

\*mit vollem Magen. In den Meeren sind auch Fische bedroht.

\*Gemüse und es sollen Alternativen für Verpackungen geben. Z.B.: Mehr Bambusfasern oder andere Naturprodukte.



## 2. Schritt: Unterrichtliche Aufarbeitung

### Teil 1: Plastikmüll im Meer



## Teil 2: Stationenarbeit

Station 1: Plastikherstellung als Problem/Ressourcenverbrauch

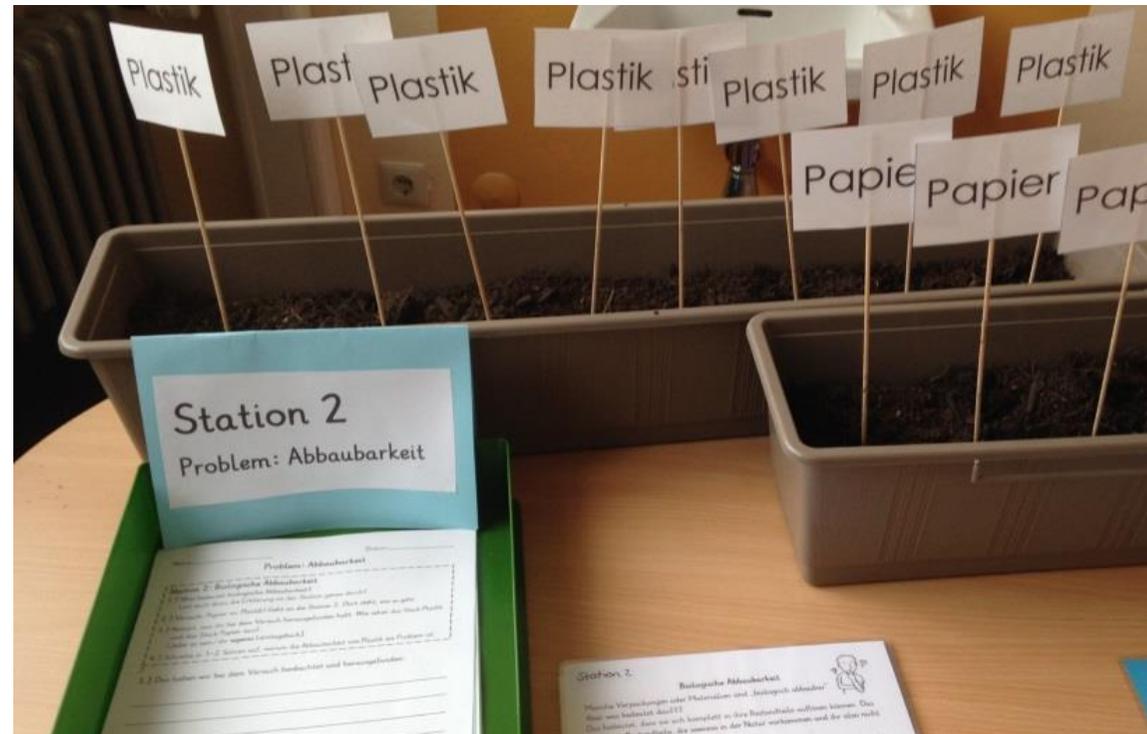
Station 2: Abbaubarkeit von Plastik im Gegensatz zu Papier

Station 3: Plastik im Meer

Station 4: Mülltrennung und Recycling als mögliche

Lösungen des Problems

Station 5: Plastikmüll vermeiden





### **Teil 3: Gruppengespräche und Ideensammlung**

Folgende Maßnahmen wurden von den Kindern vorgeschlagen:

- > Müll aufsammeln und auch mutig genug sein, andere Menschen, die man beim Müll-Wegwerfen beobachtet, aufzufordern ihre Abfälle aufzuheben.
- > Müll sorgfältiger trennen.
- > Beim Einkauf auf alternative Produkte mit weniger Plastikverpackungen achten und diese kaufen.
- > Getränke in Glasflaschen kaufen
- > Beim Einkaufen auf Plastiktüten verzichten und stattdessen Stoffbeutel oder Körbe mitnehmen.
- > Die Eltern animieren, im Unverpacktladen einzukaufen.
- > Die Schüler im Schulhof anhalten, ihren Müll wieder zurück ins Klassenzimmer zu nehmen, statt in den Schulhof-Mülleimern zu entsorgen, da in den Klassenzimmern

Müll getrennt wird. Besser noch: Nichts mit in die Pause nehmen, was Müll verursacht.